Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cahannes (Informationsbeauftragter des Regierungsrates) und Willy Wyss (Vorsteher der Kantonalen Zivilschutzverwaltung), informierte sich auf dem Regionalen Zivilschutz-Ausbildungszentrum «Gheid» der Stadt Olten über die Ausbildung und den Einsatz. Begleitet wurde der Besuch von Franco Giori, dem Hausherrn und Chef der ZSO Olten.
Stabschef Fritz Diethelm präsentierte den Besuchern die Organisation der Zivilschutzverwaltung und informierte über die Optimierungsmassnahmen ab dem Jahr 1999. Die Ausbildung im Kanton Solothurn stellte Rolf Kaiser (Vorsteher der Abteilung Ausbildung und Einsatz) vor.

Theorie und Praxis

Einen anschaulichen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Arbeiten der Zivilschutzangehörigen bekamen die Besucher auf dem Rundgang.
Im Theorielokal präsentierten die zehn Absolventen des Kaderkurses Chefs Sanitätsanlagen die Lösung einer Lektion im Sanitätsdienst.
Mit den modernsten Maschinen und Geräten im Einsatz waren die 20 Teilnehmer des Kaderkurses Chefs Rettungsgruppe auf der Trümmerpiste.
Zum Abschluss des Besuches vor dem Mittagessen wartete das Zivilschutzspiel des Kantons Solothurn (Leitung Kurt Schärer) mit schmissigen Märschen auf.

THURGAU

Informationsveranstaltung des Zivilschutzverbandes

Zivilschutz wird schlanker, jünger und kostengünstiger

«Die Zivilschutzoptimierung 1999 beinhaltet keine neue Zivilschutzkonzeption», erklärte Niklaus Stähli, Chef Amt für Zivilschutz, an einer Informationsveranstaltung des Zivilschutzverbandes Thurgau. Alessio Beneduce erläuterte das neue Pflichtenheft «Zivilschutz» und Richard Tuchschmid die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Zivilschutz. Abschliessend wies Präsident Bruno Lüscher hin auf die Sicherheitstage 2000, welche die Sicherheit sichtbar machen sollen.

WERNER LENZIN

Die grosse Beteiligung an dieser Informationsveranstaltung für Gemeindebehörden, Chefs der Zivilschutzorganisationen und Zivilschutzstellen deute hin auf ein Bedürfnis, meinte Präsident Bruno Lüscher im Rahmen seiner einleitenden Begrüssung.
Laut Niklaus Stähli hat Bundesrat Adolf Ogi zusammen mit Regierungsrat Roland Eberle die Zivilschutzoptimierung 1999 am 21. Oktober in Bern vorgestellt. Optimierung heisse in diesem Fall Anpassung an laufende Veränderungen, unterstrich Stähli, dies im Hinblick auf das sicherheitspolitische Umfeld, die Finanzen und persönlichen Ressourcen. Diese Optimierung bezeichnete Stähli als Nachvollzug der Thurgauer Lösung, welche insbesondere folgende Massnahmen zum Ziel hat: Herabsetzung der Schutzdienstpflicht von 52 Jahre auf 50 Jahre, die Straffung der Dienste, das Überprüfen der Zivilschutzorganisations-Strukturen und die Anpassung der Kosten.

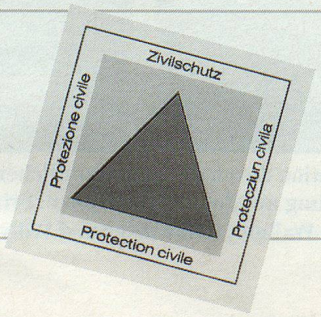
Das Erfassen des Kontrollwesens als Hauptaufgabe

«Das neue Pflichtenheft Zivilschutzstelle versteht sich als Leitfaden oder Hilfspapier», sagte Alessio Bendeduce und wies dabei darauf hin, dass alle, Kanton, Gemeinden, Zivilschutzorganisationen und Zivilschutzstellen, zum Zivilschutz gehörten. Als Resultat eines im Juli 1997 an die Zivilschutzstellen versandten Fragebogens zeigte es sich, dass das Fehlen eines Pflichtenheftes und das Überholen des Zivilschutzordners dringend gewünscht wird. Als Folge erarbeitete eine Arbeitsgruppe ein Pflichtenheft, welches die Stellung, die Pflichten und die Amtsübergabe beinhaltet. Wie aus Beneduces Ausführungen hervorging, ist die Gemeinde für die Umsetzung der Zivilschutzorganisation verantwortlich. Die Zivilschutzstelle ist Vollzugsorgan der Behörde, und ihre Hauptaufgabe besteht insbesondere aus dem Kontrollwesen (Erfassen der Schutzdienstpflichtigen), der Ausbildung und der Zusammenarbeit mit dem Chef Zivilschutzorganisation.

Sicherheitstage im Jahre 2000

Richard Tuchschmid, Vizepräsident des Feuerwehrverbandes Thurgau, informierte über Aufgaben, Organisation und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Feuerwehren. Für Tuchschmid ist eine Zusammenarbeit der Feuerwehr mit Polizei, Spital, Rega, Samaritern, Zivilschutz und Militär nur dann realistisch, wenn sich die einzelnen Beteiligten kennen. Dieses Kennen bezieht sich für ihn auf die gegenseitigen Möglichkeiten. Tuchschmid forderte die Anwesenden auf, sich mit dem Feuerwehr- oder Stützpunktkommandanten abzusprechen, aber auch eine Zusammenarbeit bei einer Ernstfallübung anzustreben. Tuchschmid wünschte sich auch, dass die Zivilschutzmittel der Feuerwehr für Übungen zur Verfügung gestellt werden.
Abschliessend wies der Präsident des Zivilschutzverbandes Thurgau, Bruno Lüscher, auf die geplanten Sicherheitstage 2000 hin. Diese wollen die Verbundlösung zwischen Zivilschutz, Feuerwehr, Samaritern und anderen Organisationen aufzeigen und die Sicherheit generell sichtbar machen. Mit dieser Aktion soll die Bevölkerung sensibilisiert werden und erkennen, wer eigentlich etwas für die tägliche Sicherheit aller leistet.

Zivilschutz-Selbstklebeetiketten
3×3 cm, Rolle zu 500 Stück,
Fr. 20.– statt Fr. 27.50.



Ihre Bestelladresse:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern,
Telefon 031 381 65 81,
Telefax 031 382 21 02.

Om Computer Support AG

OM Computer Support AG Mattenrain 17 6312 Steinhausen Telefon 041 748 30 50 Telefax 041 748 30 55
E Mail: om@omcomputer.ch Homepage: www.omcomputer.ch

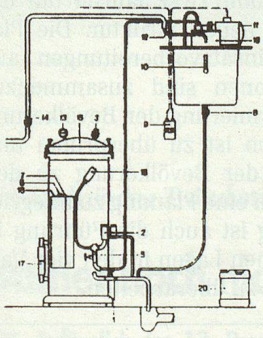
Die Zivilschutz-Lösung mit über 250 Installationen

- *Mannschaft / Kurse / Übungen*
- *Kursverwaltung für Ausbildungszentren*
- *ZUPLA*
- *Periodische Schutzraumkontrolle*
- *SR-Skizzen zeichnen*
- *CAD-Blockpläne*
- *Materialbewirtschaftung*

Einfache Bedienung und schnelle Verarbeitung durch Windows®. Die Zusammenarbeit mit Ihren vorhandenen Office-Programmen spricht für sich.

Fordern Sie **kostenlos** unsere ausführlichen Dokumentationen an oder **vereinbaren Sie** eine unverbindliche Vorführung unserer Systeme für die öffentliche Sicherheit in Ihrer Organisation!

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.



Periodische Prüfung

Kontrolle und Wartung

der Dampfsterilisatoren

C 70 und C 74

Das Bundesamt für Zivilschutz (BZS) hat uns als Fachfirma beauftragt, den Unterhalt dieser Sterilisatoren mit Ihnen als Anlagenbetreiber sicherzustellen. Als zentrale Unterhaltsmassnahme ist dabei vorallem die alle **2 Jahre** durchzuführende Prüfung auf Wirksamkeit, gemäss

Unterhaltsanleitung ALN 7610-740-2007

zu beachten.

Als Spezialfirma auf dem Gebiet der Sterilisationstechnologie, bieten wir allen Gemeinden und Spitäler diese periodische Prüfungen an.
Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne!

ISO 9002

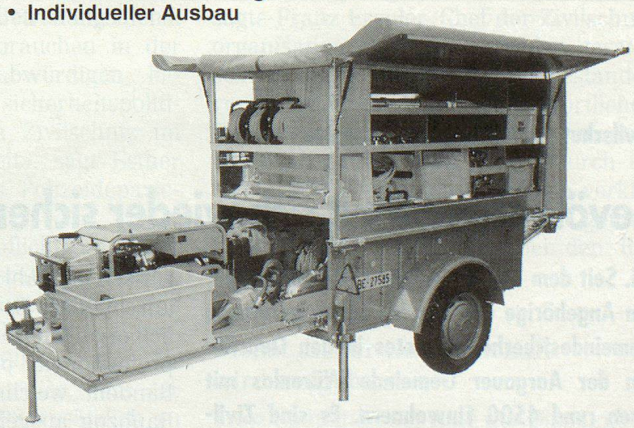
WEPAG GmbH
Lerchentalstrasse 27
Postfach
9016 St. Gallen

Tel. 071 / 280 07 40 - Fax 071 / 280 07 44

FEUERSCHUTZ

Feuerschutz Messer AG **CH-3123 Belp**
Tel. 031 819 22 43 Fax 031 819 62 24

Aufbau für ZS-Anhänger
- **Individueller Ausbau**



Superstructure pour remorque PC
- **Exécution individuelle**

- Feuerwehrgeräte
- Schlauchpflegeanlagen
- Innenausbauten und Aufbauten für Feuerwehrfahrzeuge
- Feuerwehranhänger

- Engins sapeurs-pompiers
- Install. d'entretien tuyaux
- Superstructures et installations dans véhicules
- Remorques du Service du feu